Desckungsbeitrag, Bruttoüberschuss und Einkommen des auf Milchvieh spezialisierten Biobetriebs

Letzte Aktualisierung : 24 Mai 2024

Dieses Faktenblatt befasst sich mit der Rentabilität eines auf Milchvieh spezialisierten Biobetriebs. Im Anschluss an die Darstellung der Erträge und Kosten dieses Betriebs wird die Entwicklung des Bruttogewinns, des Bruttoüberschusses und des Einkommens in einem schrittweisen Verfahren analysiert. Die verwendeten Daten stammen aus dem Buchführungsnetz der Direktion für landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse [DAEA].

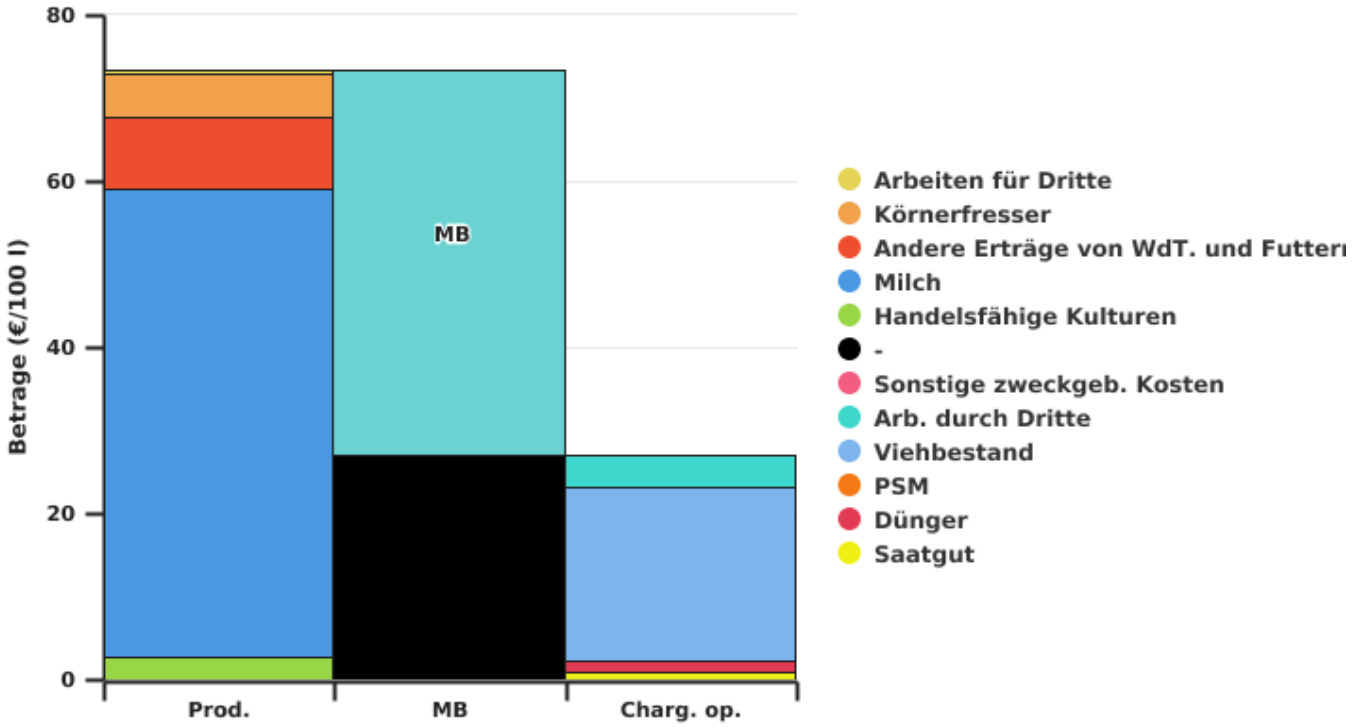
Ausgehend von einer Desckungsbeitrag von rund 46,2 EUR/100 l Milch erzielt der auf Milchvieh spezialisierte Biobetrieb einen Bruttoüberschuss von nahezu 44,3 EUR/100 l Milch und ein landwirtschaftliches Einkommen von fast 36 EUR/l Milch. Diese Werte sind außergewöhnlich hoch und zeigen eine echte Verbesserung im Vergleich zu 2021.

Im Jahr 2022 explodiert die Desckungsbeitragdes auf Milchvieh spezialisierten Biobetriebs

Die Desckungsbeitrag spiegelt die Effizienz wider, mit der der Betrieb durch seine zugeordneten Betriebskosten Erträge erwirtschaftet. Im Jahr 2022 liegt sie bei 46,2 EUR/100 l Milch (49,99 EUR/100 l Milch mit Arbeit durch Dritte, die nicht in den Kosten enthalten ist).

Während die Desckungsbeitrag seit mehreren Jahren stabil ist, ist im Jahr 2022 ein echter Anstieg zu verzeichnen. Sie ergibt sich aus einer außergewöhnlichen Erhöhung des Milchpreises im Jahr 2022. Da der Milchpreis im Jahr 2016 auf einem Tiefstand war, war die Desckungsbeitrag des Betriebs gering.

Berechnung der Desckungsbeitrag 2022



Prod. = Erträge

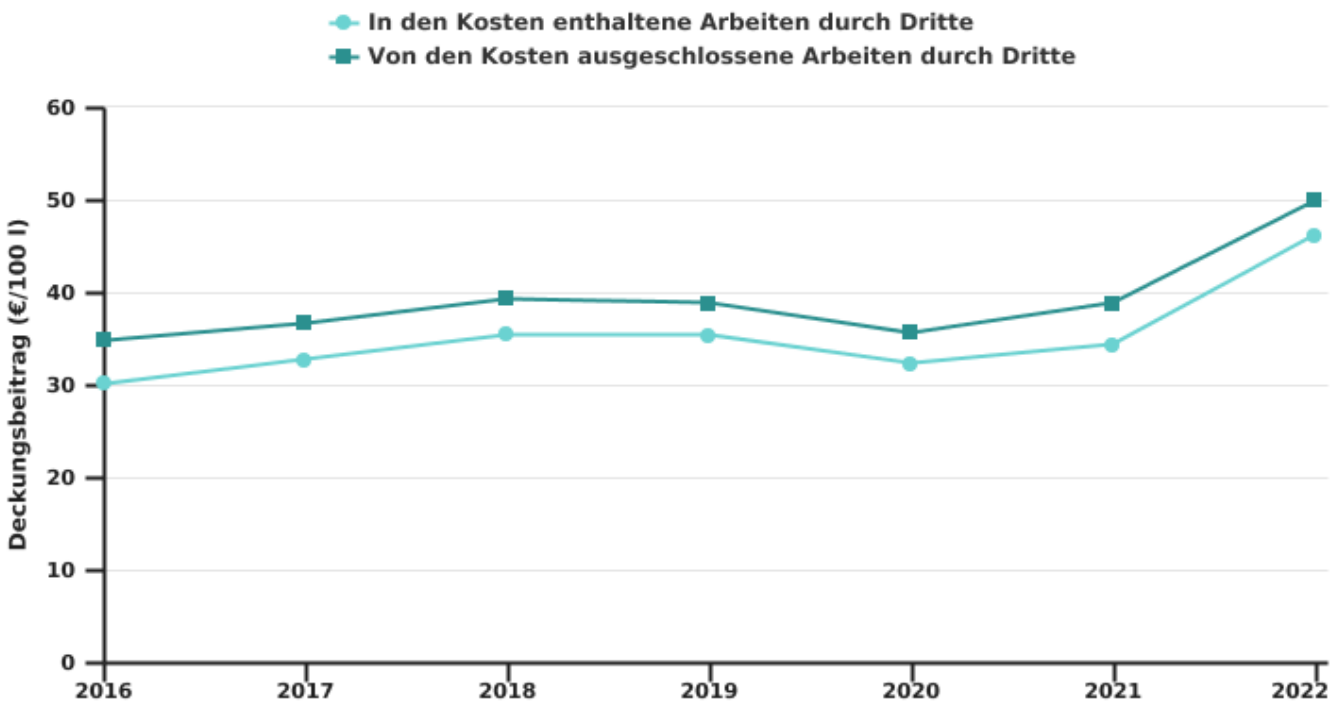
MB = Deckungsbeitrag

Charg. op. = Operative Kosten

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & OPW_SPW_ARNE

© ODW - 2024

Entwicklung der Desckungsbeitrag wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

Die Entwicklung des Bruttobetriebsüberschusses [EBITDA] ist sehr ähnlich wie die der Desckungsbeitrag

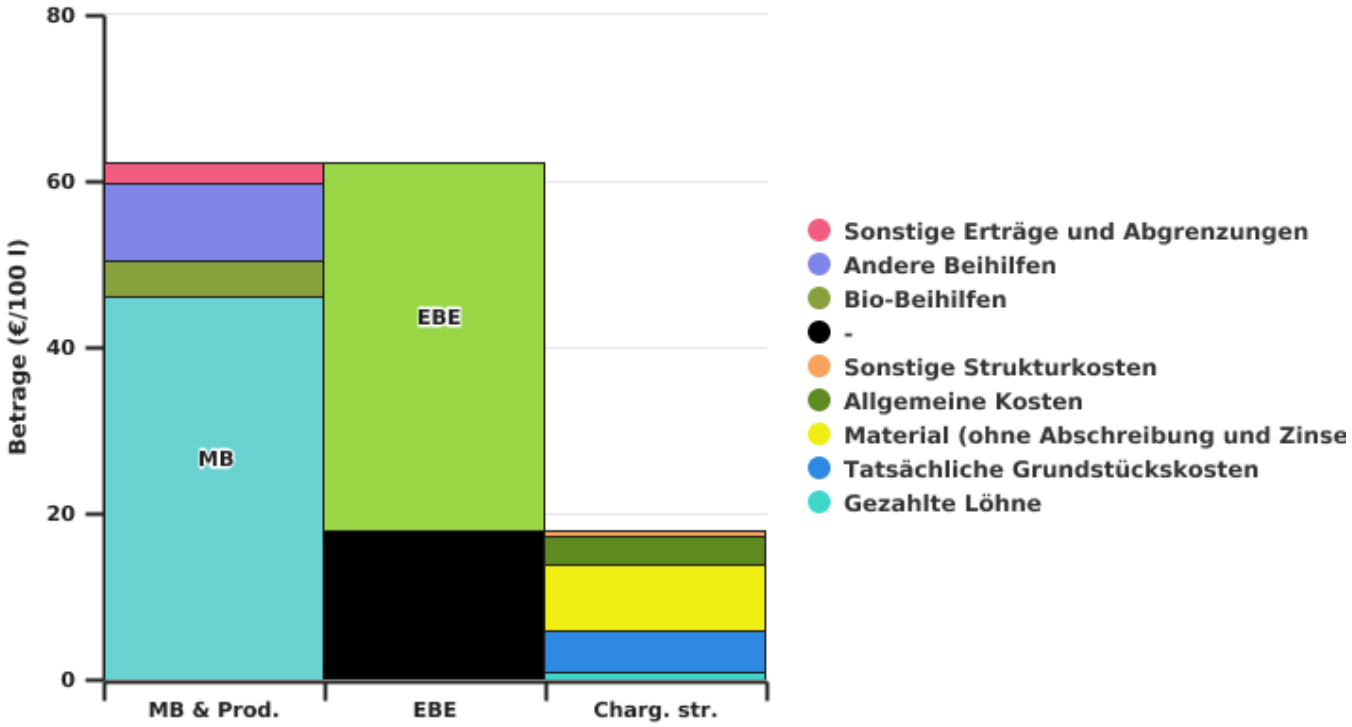
Der Bruttobetriebsüberschuss [BBÜ] ergibt sich aus der Subtraktion der tatsächlichen betrieblichen Kosten ohne Abschreibungen und Zinsen von den gesamten Erträgen aus den Tätigkeiten (ohne außerordentliche Erträge) und den wiederkehrenden Beihilfen. Er soll die Bezahlung der Familienarbeitskräfte und die Finanzierung von Investitionen ermöglichen. Der Bruttoüberschuss des auf Milchvieh spezialisierten Betriebes, ausgedrückt pro 100 Liter Milch, erreichte im Jahr 2022 einen Wert von 44,3 EUR.

Anders als die Desckungsbeitrag berücksichtigt der Bruttobetriebsüberschuss sowohl die Beihilfen als auch die tatsächlichen Fixkosten. Da sich die genannten Elemente alles in allem im Laufe der Zeit langsam ändern, ist eine Parallelität in der Entwicklung dieser beiden Rentabilitätsindikatoren zu beobachten.

Seit 2016 hat der auf Milchvieh spezialisierte Biobetrieb einen sehr stabilen Bruttoüberschuss nahe einem Wert von 33,9 EUR/100 l Milch. Im Jahr 2022 steigt der Bruttoüberschuss um rund 30 %, was

vor allem auf den Anstieg des Milchpreises zurückzuführen ist. Darüber hinaus lässt sich eine recht ähnliche Desckungsbeitrag und ein ähnlicher Bruttoüberschuss beobachten. Das bedeutet also, dass die Beihilfen sowie andere Erzeugnisse eine Deckung der Strukturkosten ermöglichen.

Berechnung des Bruttobetriebsüberschusses 2022

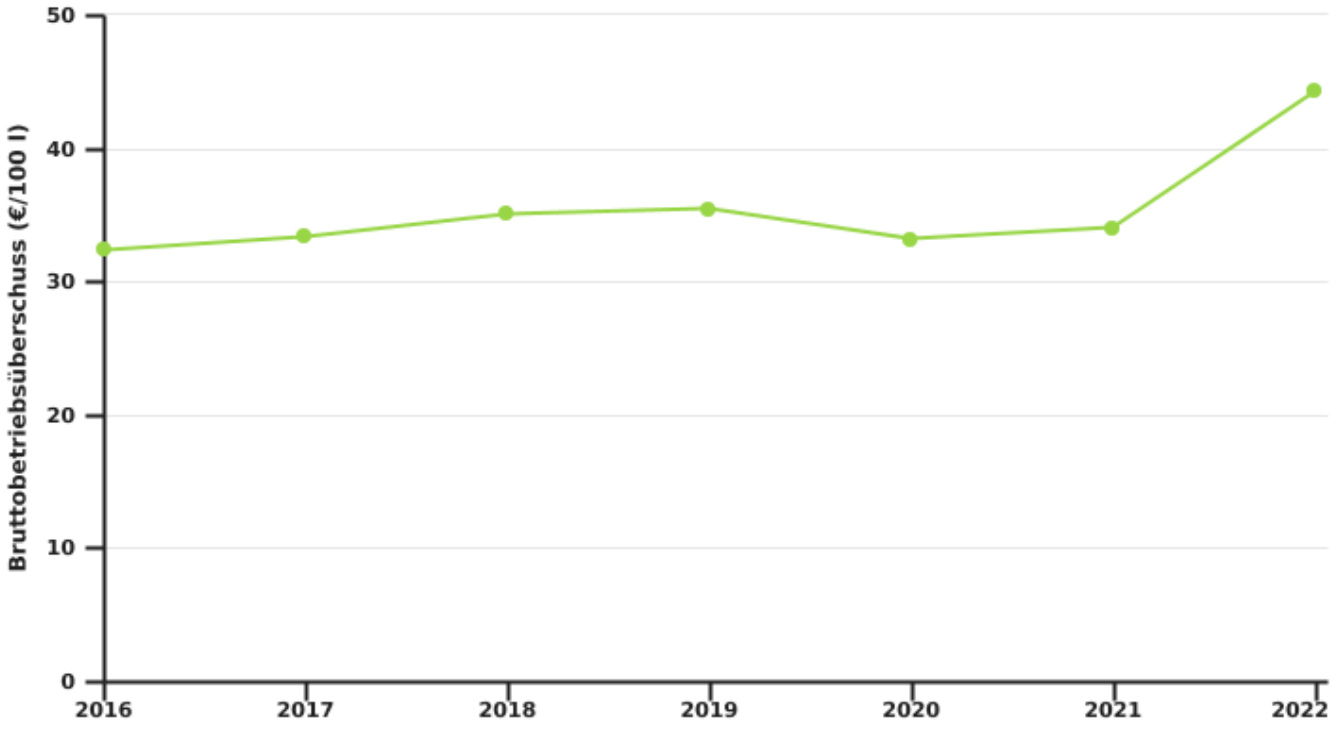


MB = Deckungsbeitrag
EBE = Bruttobetriebsüberschuss
MB & Prod. = Deckungsbeitrag und Erträge
Charg. str. = Strukturelle Kosten

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

Entwicklung des Bruttoüberschusses wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 Liter Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

Im Jahr 2022 liegen die Einnahmen der auf Milchvieh spezialisierten Biobetriebe um 60 % über dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre

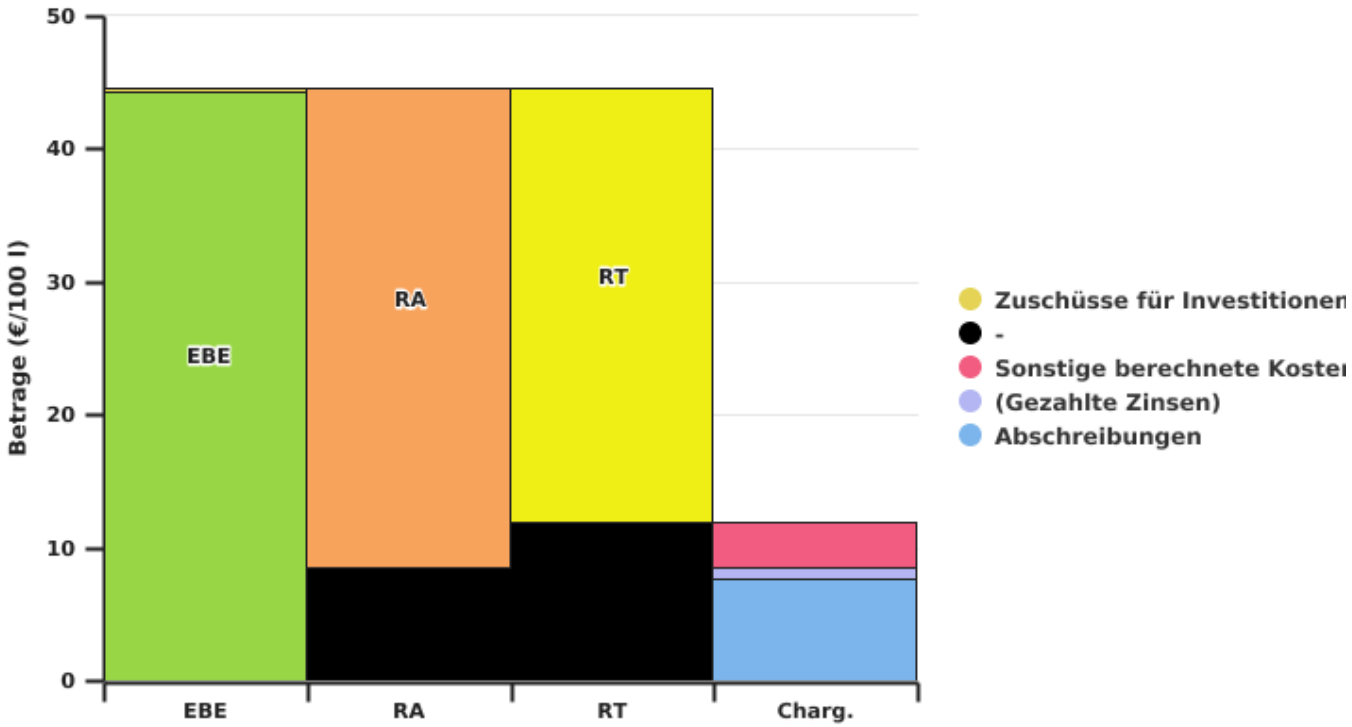
Das **Arbeitseinkommen und Familienkapital** oder landwirtschaftliche Einkommen stellt die Differenz zwischen einerseits der Bewertung der gesamten betrieblichen Produktion und der sonstigen Erträge, ausgenommen Erträge außerordentlicher Art (Verkauf von Besitz usw.), und andererseits der Gesamtheit der tatsächlichen Kosten, ausgenommen außerordentliche Kosten, dar. Dieser Betrag dient dazu, die Arbeit der Nicht-Lohnabhängigen, d. h. der Landwirte selbst, und das in den Betrieb investierte Kapital zu entlohnen.

Was das **Arbeitseinkommen** betrifft, so ist es das wirtschaftliche Ergebnis des Betriebs, nachdem alle tatsächlichen Kosten (ohne Arbeitskraft) und die kalkulatorischen Kosten für das vom Landwirt im Betrieb eingesetzte Eigentumskapital (Nettopacht für Eigentumsland, Zinsen für eigenes Betriebskapital) abgedeckt wurden. Bei diesem Einkommen wird also angenommen, dass die Art der Entlohnung der Produktionsfaktoren (Land, Kapital und Arbeit) in allen Betrieben gleich ist. Es wird nicht zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden, nicht danach, ob jemand Eigentümer ist oder

nicht, und nicht danach, ob jemand selbstständig oder abhängig beschäftigt ist. Das landwirtschaftliche Einkommen ist relevanter, wenn es um die individuelle Betriebsführung geht, während das Arbeitseinkommen es ermöglicht, die Betriebe in einen gemeinsamen Vergleichsmaßstab einzuordnen. Das Arbeitseinkommen erleichtert den Vergleich zwischen Betrieben (Pächter oder Eigentümer) und im Zeitverlauf (keine Auswirkungen von schwankenden Zinsen).

Im Jahr 2021 steigt das landwirtschaftliche Einkommen auf einen Wert von 36,1 EUR/l Milch, während das Arbeitseinkommen auf 32,7 EUR/l Milch steigt. Sowohl beim landwirtschaftlichen Einkommen als auch beim Arbeitseinkommen liegt das Jahr 2022 deutlich über den Vorjahren. Der Anstieg des landwirtschaftlichen Einkommens beträgt fast 140 % im Vergleich zum durchschnittlichen landwirtschaftlichen Einkommen der vorangegangenen fünf Jahre. Darüber hinaus hat sich die Differenz zwischen Bruttoüberschuss und dem landwirtschaftlichen Einkommen nach mehreren Jahren Rückgang im Jahr 2022 leicht erhöht. Tatsächlich haben die guten Preise des Jahres 2022 mehrere Investitionen ermöglicht, wodurch sich die berechnete Abschreibung und damit die Differenz zwischen den beiden Rentabilitätsergebnissen erhöht hat.

Berechnung des Einkommens 2022

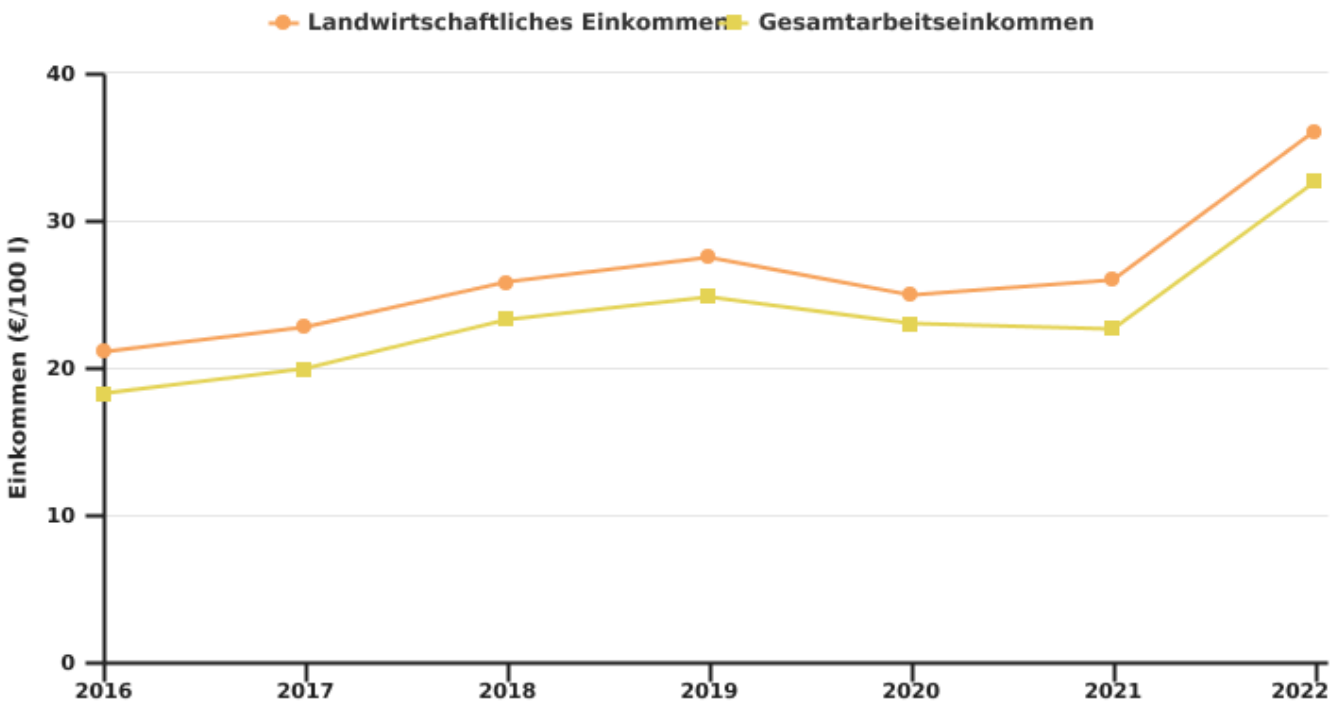


EBE = Bruttobetriebsüberschuss
RA = Landwirtschaftliches Einkommen
RT = Einkommender Arbeit
Charg. = Kosten

EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

Entwicklung des Einkommens wallonischer auf Milchvieh spezialisierter Betriebe je 100 l Milch



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

- Im Jahr 2022 erzielt im Vergleich zu anderen großen technisch-wirtschaftlichen Ausrichtungen der auf Milchvieh spezialisierte Betrieb das höchste Einkommen

Wenn man sich mit der individuellen Betriebsführung befasst, insbesondere mit den Familienarbeitskräften, dann ist das landwirtschaftliche Einkommen ein aussagekräftiger Indikator. Ihr Wert sollte in der Regel ausreichen, um eine Familienarbeitskräfteeinheit [FAKE] und das von ihr in den Betrieb eingebrachte Kapital zu entlohnen.

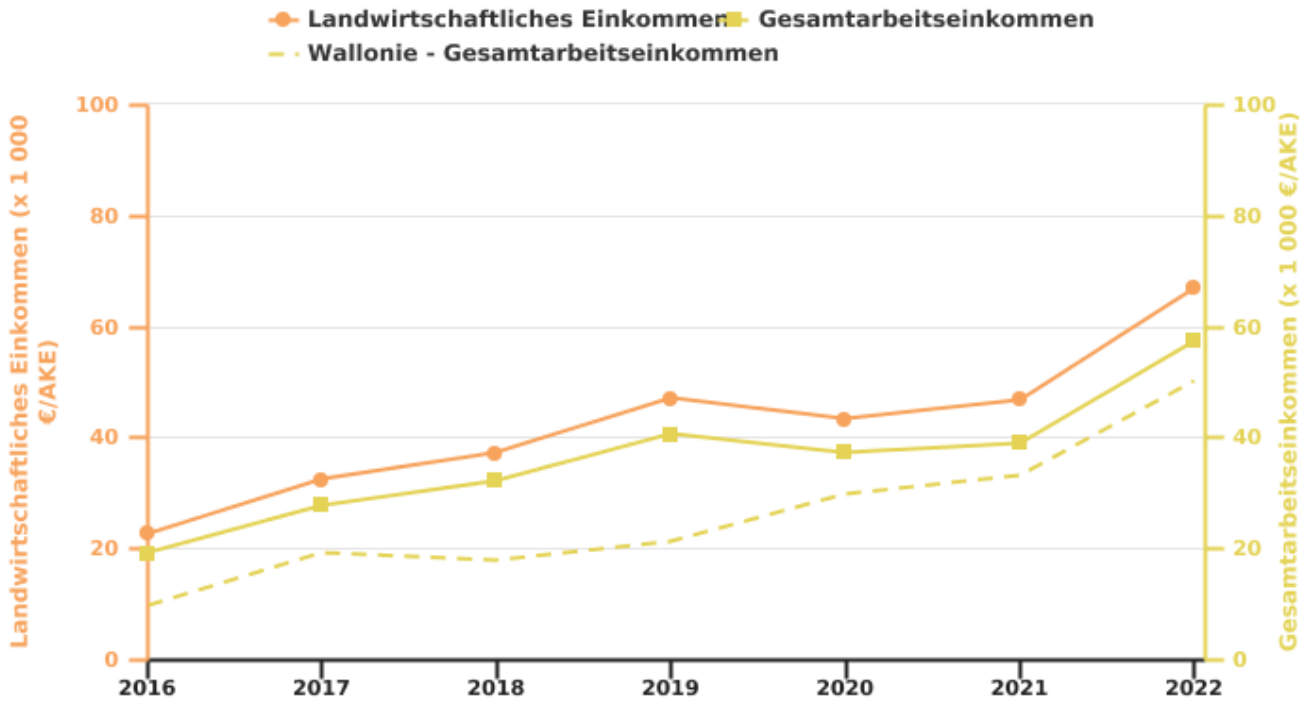
Er erreicht im Jahr 2022 für den auf Milchvieh spezialisierten Betrieb einen Wert von 66.895 EUR /FAKE, der über das Einkommen von 63.955 EUR/FAKE liegt, das der wallonische Betrieb im Durchschnitt erzielt, und vor allem weit über dem Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre, der nur knapp über 41.314 EUR/FAKE liegt.

Zum anderen ist es ebenfalls interessant, das Arbeitseinkommen pro Gesamtarbeitskräfteeinheit [AKE] zu bestimmen. Dieser Wert gibt die Fähigkeit des Betriebs an, die angestellten und freiberuflichen Arbeitskräfte zu entlohnen, und bezieht die Entwicklung der Arbeitsleistung der Arbeitskräfte mit ein. Dieses Einkommen entspricht einem Bruttolohn, die Sozialabgaben müssen

noch abgezogen werden. Es ermöglicht den Vergleich und die Beobachtung der Entwicklung der Fähigkeit von Betrieben, Arbeitskräfte zu entlohnen, indem sie in vergleichbare Situationen versetzt werden (Eigentümer oder nicht, fester Zinssatz).

Im Jahr 2022 erreicht dieses Arbeitseinkommen im Durchschnitt 57.358 EUR/AKE für den auf Milchvieh spezialisierten Betrieb, besser als der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre von 35.407 EUR/AKE.

Entwicklung des Einkommens eines wallonischen auf Milchvieh spezialisierten Betriebs pro AKE (Familie oder gesamt)



EAW_Sources : DAEA_DEMNA_SPW ARNE & SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2024

Weitere Informationen ?

Quellen:

- Direktion landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse, Abteilung Studie des Natur- und Agrarbereichs, Öffentlicher Dienst der Wallonie Landwirtschaft, Naturschätze & Umwelt (Buchführungsnetz - 2020)